

Die Barmats aus Brüssel ausgewiesen. Seit Ende 1920 hatten die Brüder Barmat ihre Tätigkeit nach Westeuropa mit dem Stützpunkt Brüssel verlegt. Trotz dem weitbekannt gewordenen Berliner Barmatprozeß gelang es ihnen, in zwei Bankaktiengesellschaften in Brüssel, Goldzieher, in zwei Bankaktiengesellschaften in Brüssel, Goldzieher, in zwei Bankaktiengesellschaften in Brüssel, Goldzieher...

Württembergische Landestheater

Der Spielplan des Schauspielers in der zweiten Hälfte dieser Woche erfährt eine grundlegende Veränderung. Das Gastspiel von Alexander Moissi mit Entenble mußte abgefragt werden. Gleichzeitig kann wegen einer Erkrankung von Heria Schwarz die Premiere von „Spiel im Schloß“ nicht am Mittwoch, den 15. Februar stattfinden, sondern muß auf Samstag, den 18. Februar, verlegt werden. Der Spielplan im Kleinen Haus ist nun ab Mittwoch wie folgt: Mittwoch, 15. Februar: in Hauptmiete D 20 „Heimkehr des Olympiasiegers“, Freitag, 17. Februar: außer Miete „Der General und das Gold“, Samstag, 18. Febr., außer Miete zum erstenmal: „Spiel im Schloß“, Sonntag, 19. Febr.: außer Miete „Heimkehr des Olympiasiegers“. Beginn jeweils 8 Uhr.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Mittwoch, 15. Februar:

6.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Wummassil, 7.15: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 7.30-8.00: Schallplatten, 10.00: Nachrichten, 10.10: „Moster“, für Kammerorgel, 10.40-11.10: Wieder im Weltkrieg gefallener Soldaten, 11.55: Wetterbericht, 12.00: Schallplatten, 13.15: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.30: Raute, 10.00: Blumenkunde, 17.00: Konzert, 18.15: Zeitangabe, Wetterbericht, Bombardiertenandachten, 18.25: Vortrag: Die Eltern des Weltkriegs und der Zwangsarbeit, 18.50: Vortrag: „Nachkriegsarbeit nach den Rauten-Schulen“, 19.15: Zeitangabe, Nachrichten, 19.30: Violoncellkonzert, 20.00: Duellen, die die Wirtschaft speisen, 21.00: Maler-Porträt, 21.30: Die neuesten Schallplatten, 22.05: Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 22.45-24.00: Nachtmusik.

Der Deutsche Rundfunk wird wegen der Besetzung der Rheinländerer Spielform am Dienstag während der Begrüßungsfeierlichkeiten von 4 Uhr nachmittags ab sämtliche Darbietungen auf eine Stunde unterbrochen. Der Rundfunk beschränkt sich an diesem Tag auf ernste Darbietungen.

Sport

Das Stuttgarter Sechstagerrennen beginnt am Freitag, den 17. Febr. um, abends 10 Uhr in der Stadthalle. Zwölf Mannschaften werden starten.

Die südwestdeutschen Gebirgsvereine treffen sich in Sigmaringen. Am 25. Mai ist Sigmaringen das Ziel einer großen Sternwanderung. Es handelt sich um eine Zusammenkunft des Badischen Schwarzwaldobervereins, des Württ. Schwarzwaldobervereins und des Schwäbischen Albovereins in Sigmaringen.

Fußball. Der Arbeiter-Sportverein Wildbad wollte am Sonntag mit zwei Mannschaften in Dietlingen, um die fälligen Verbandswettspiele dort auszutragen. Die 1. Mannschaft hatte leider das Pech, schon bald nach Spielbeginn durch Verletzung ihres Torwarts das Spiel mit 10 Mann fortzuführen, was den Dietlingern bis zur Pause 3 Tore einbringt. Trotz dieser Mannschafschwächung kommt Wildbad nach halberzeit durch Elfmeter zum Ehrentor. Nach Verlust eines weiteren Spielers war es nicht mehr möglich den Vorsprung Dietlingern aufzuholen, obwohl die Wildbader Mannschaft gut im Zug war. Und so endete das Spiel 3:1 für die Blau-Elf. Schiedsrichter Bogel, Pforzheim leitete das Spiel gut. — Die 2. Mannschaft spielte unentschieden 2:2. Der Sportplatz hätte in besserer Verfassung sein dürfen.

Handel und Verkehr

Die Goldbewegung im Januar

Nach amtlichen Angaben haben sich die Goldreserven der Vereinigten Staaten im Januar um 40 auf 4548 Mill. Dollar erhöht, obgleich England beträchtliche Goldkäufe in Amerika gemacht hat. Der Goldbestand der Bank von England ist nach der Schuldzahlung am 15. Dezember an Amerika mit 633 Mill. Dollar im Januar wieder um 32,2 auf 615,6 Mill. Dollar gestiegen. Die Deutsche Reichsbank verzeichnet im Januar einen Goldzugang von 3,8 auf 195,8 Mill. Dollar. Die Bank von Frankreich mußte nach einem Verlust von 5,2 Mill. im Dezember im Januar erneut eine Goldmenge von 41,9 Mill. Dollar abgeben, besitzt aber immer noch 3219,7 Mill. Dollar Gold. Die Niederländische Bank hat 2,1 Mill. Dollar abgegeben bei einem Bestand von 413,1 Mill. Dollar Gold Ende Januar. Aus Britisch-Indien sind im Januar 13,4, aus China 7,1, und aus Japan 3,7 Mill. Dollar Gold in die Vereinigten Staaten abgeflossen.

Geldhilfe für die sächsische Industrie

Für industrielle Firmen in Sachsen werden nach einem Beschluß der Regierung 10 Mill. M. als Kredite für Aufträge gewährt. Sie werden im Einzelfall vom Staat verbürgt und durch beliebige Banken nach deren Geschäftsbedingungen als zusätzlicher Kredit für die Hebernahme neuer Aufträge auf 12 Monate gegeben. Der Kredit darf nicht zur Abtragung von Bankschulden verwendet werden. Der Staat übernimmt für diese Kredite eine Bürgschaft von 80 v. H. des Kapitalbetrags, jedoch für Hebernahmen wie Zinsen usw. nur eine Bürgschaft bis zu 5 v. H. des verbürgten Kapitalbetrags. Die betreffenden Firmen müssen den Banken bankmäßige Sicherheiten, namentlich Steuergutscheine, stellen. Die Bürgschaft ist bis zum Ablauf von zwei Jahren nach Fälligkeit des Kredits eine Ausfallbürgschaft und wandelt sich dann in eine selbstschuldnerische Bürgschaft um. Der Staat erhält, da er den Banken einen Teil des Risikos abnimmt, 1 v. H. des Kreditbetrags zur Bildung eines Grundstocks für Bürgschaftssicherung.

Berliner Pfundkurs, 13. Febr. 14,45 G., 14,49 B.
Berliner Dollarkurs, 13. Febr. 4,209 G., 4,217 B.
100 franz. Franken 16,43 G., 16,47 B.
100 Schweiz. Franken 81,19 G., 81,35 B.
100 österr. Schilling 48,45 G., 48,55 B.
Dt. Abl.-Anleihe 66,37 v. H. kurz und lang.
Württ. Silberpreis, 13. Febr. Grundpreis 38,80 M d. Hg.
Bremen, 13. Febr. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco: 7,25.

Stuttgarter Börse, 13. Februar. Die heutige Börse war bei etwas ruhigerem Geschäft freundlich. Am Rentenmarkt waren die Kurse der Goldanleihe bei starker Nachfrage bis zu 1 Prozent weiter erhöht. Altbesitzanleihe 66 3/4 (mehr 1/4) Proz. Der Aktienmarkt war bei kleinen Umsätzen fest.

Stuttgarter Landesproduktionsbörse, 13. Februar. Die Tendenz auf dem Getreidemarkt hat sich in abgelaufener Woche ruhiger gestaltet und die Preise waren etwas nachgiebiger. Infolge der Unsicherheit über neue Regierungsmassnahmen beobachtet sowohl Käufer als auch Verkäufer Zurückhaltung. Bis jetzt ist nur eine Einfuhrperre für ausländische Futtermittel ergangen. — Der heutige Saatmarkt war gut besetzt. Umsätze wurden hauptsächlich in kleineren Quantitäten getätigt. An der Stuttgarter Landesproduktionsbörse waren die Preise unverändert. Es notieren je 100 Kilo: Württ. Weizen 20-20,50 (am 6. Febr. unv.), Roggen 17-17,25 (unv.), Braugerste 18-19,25 (unv.), Futtergerste 16-16,50 (unv.), Hafer 12,50-13 (unv.), Weizenheu (loose) 3,50-4 (unv.), Kleeheu (loose) 4,50-5,50 (unv.), drahtgepresstes Stroh 2,50-2,80 (unv.), Weizenmehl 31-31,50 (unv.), Brotmehl 24-24,50 (unv.), Mele 7,75-8 (unv.) Mt.

Märkte

Die Großhandelsmehlmühl für Schlachttier vom 8. Februar 1933 ist mit 571 gegenüber dem 1. Februar (56,0) um 2,0 v. H. gestiegen. 1913 gleich 100.

Mannheimer Schlachtviehmarkt, 13. Febr. Auftrieb: 186 Ochsen, 148 Bullen, 255 Kühe, 333 Färsen, 701 Kälber, 28 Schafe, 2264 Schweine, 114 Arbeitspferde, 65 Schlachtpferde. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in M.: Ochsen 1. 25-30, 2. 20-24, 3. 22-25; Bullen 1. 22-24, 2. 20-22, 3. 17-20; Kühe 1. 22-24, 2. 20-25; Bullen 22. 3. 13-15, 4. 10-12; Färsen 1. 27-31, 2. 23-26, 3.

Bekanntmachung.

Durch den gesteigerten Geschäftsanfall sind die Rassenstunden der Stadtpflege wie folgt, neu geregelt worden.

Die Stadtkasse ist von jetzt ab geöffnet:
Montags, Dienstags, Mittwoch und Freitags vormittags von 11-12 Uhr, nachmittags von 2-4 Uhr.
Donnerstags von vormittags 11-12 Uhr und nachmittags von 4-6 Uhr.
Samstags von vormittags 8-10 Uhr, für den allgemeinen Verkehr.
Samstags von vormittags 10-12 Uhr für die Wohlfahrtsunterstützen.

Vorstehendes wird hiemit zur Beachtung bekannt gegeben.
Wildbad i. Schw., den 11. Februar 1933.
Stadtpflege.

Steuer-Einzug.

Die Grund-, Gebäude-, Gebäudeverschuldungs- und Gewerbesteuer für Monat Februar 1933, die rückständigen Steuern, Bürgersteuer pro 1931, sowie die bis jetzt fälligen Raten der Bürgersteuer für 1933 werden am

Mittwoch den 15. Februar 1933
vormittags 10 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 6 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses zum Einzug gebracht.
Wildbad, den 14. Februar 1933.
Stadtkasse.

Den **17. Februar** müssen Sie sich unbedingt freihalten; an diesem Tage gelangt in Wildbad, im Saale des Gasthofes zum Schwarzwaldhof, der hervorragende **Tonfilm** „Der weiße Rausch“ zur Aufführung. Dieses Meisterwerk müssen Sie miterleben. Die prächtigsten Gebirgs- und Landschaftsaufnahmen. Ein bleibendes Erlebnis für jung und alt.

Anfang: Abends 8 Uhr.
Nachmittagsvorstellung: 5 Uhr, Schüler 20 Pfg.
Mittags Erwerbslose mit Ausweis 30 Pfennig.

Wildbad, 13. Februar 1933.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Karl

In tiefer Trauer:
familie Karl Treiber
Platzmeister.

Beerdigung: Mittwoch nachmittags 2 Uhr, Waldfriedhof.

Freiwillige Feuerwehr
Heute kein Unterricht
Der Kurslehrer.

Arbeits- und Verdienst
finden Sie durch Übernahme unserer Abgabestelle, kein Reisen, keine Vorkenntnisse, daher für jedermann geeignet. 2-300 Mark Bargeld sind zum Anfang nötig. Verdienst sehr sofort ein. Zuschüssen erbeten unter H. 37 an die Tagblattgeschäftsstelle.

Machen Sie Anspruch
auf Verkehr in guter Gesellschaft? Dann müssen Sie auch Musik treiben können. Von einem Gebildeten erwartet man das. Den besten Unterricht bietet Ihnen die **Wildbader Musik-Schule**
Charlottenstraße 40.

Herrenfahrräder
40 Mark
Damenfahrräder
45 Mark
mit einem Jahr Garantie, ferner **sämtliche Ersatzteile billigst**

Karl Tubach jun.
Telephon 437.

FUSSPFLAGE



HERAUSGEBEN VON FRIEDRICH NAGEL MASSAGE

w. Schropp
jetzt König-Karlstr. 32
Sprechstunden 2-4 Uhr

Kiwal
Haben Deine Möbel einmal keinen Glanz mehr, nimm Nur noch 80 Pf., Doppelfl. 1,45 Mk. Erhältlich: Eberhard-Drogerie.